

PROTOKOLL
der Delegiertenversammlung der Walliser Landwirtschaftskammer
vom 28. März 2023 um 9:30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Conthey

Vorsitz: Herr Willy Giroud

Anwesend: Delegierte: 49

Protokoll: Frau Brigitte Gabbud

1/ Begrüssung

Herr Willy Giroud eröffnet die Sitzung. Er weist nochmals darauf hin, dass eine Simultanübersetzung erfolgt und Kopfhörer zu Verfügung stehen. Die Delegierten fordert er auf, ihre Abstimmungskarte gegen einen Stimmzettel einzutauschen.

Herr Giroud begrüsst die Anwesenden unter Nennung ihres Titels und ihrer Funktion. Im Folgenden erwähnt er die Personen, die neue Funktionen in den verschiedenen Landwirtschaftsorganisationen übernommen haben, nämlich Claude Lattion, Präsident des Schaf- und Ziegenzüchterverbandes des Unterwallis, Eric Germanier, Präsident des Vereins der Walliser Rebveredler, Isabelle Tubérosa, Sekretärin von Biovalais, Brigitte Gabbud, Geschäftsführerin der Vereinigung von Walliser Roggenbrot AOP und der Branchenorganisation Walliser Branntwein AOP, Thomas Lochmatter, Geschäftsführer der Bauernvereinigung Oberwallis ab dem 1. Mai.

Die entschuldigten Personen entschuldigt er gesamthaft.

Herr Giroud erinnert nochmals daran, dass gemäss den Statuten nur die Delegierten Stimmrecht besitzen und Enthaltungen nicht berücksichtigt werden. Er schlägt den Delegierten vor, mit offenem Handmehr abzustimmen. Dies wird stillschweigend angenommen.

Die Versammlung ernennt Herrn Cédric Vouillamoz zum Chef der Stimmzähler. Herr Julien Morand und Frau Aline Défayes werden zu Stimmzählern ernannt.

Die Delegierten nehmen die folgende Tagesordnung an:

1. Begrüssung
2. Ansprache des Präsidenten
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 29. März 2022
4. Geschäftsbericht
5. Jahresrechnung 2022
6. Bericht der Revisionsstelle
7. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung
8. Wahlen
 - Vorstandsmitglieder
 - Präsident, Vizepräsidenten
 - Revisionsstelle
9. Budget 2023 und Mitgliederbeiträge 2024
10. Verschiedenes

Herr Giroud übergibt das Wort an Frau Géraldine Arlettaz-Monnet, Präsidentin des Grossen Rates.

Frau Arlettaz-Monnet dankt der WLK für die Arbeit, die sie zugunsten der Bauernfamilien leistet. Sie weist auf die gewaltigen Herausforderungen der Walliser Landwirtschaft hin, die mit den Unwägbarkeiten des Klimawandels, der Teuerung und den verschiedenen Herausforderungen im Zusammenhang mit ihrer Zukunft konfrontiert ist. Sie sichert der Versammlung die Unterstützung des Grossen Rates zu. Sie dankt den Teilnehmern für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihren Mut.

2/ Ansprache des Präsidenten

Anlässlich seiner Ansprache geht Herr Giroud auf folgende Punkte ein:

- **Volksinitiativen:** Am 13. Juni 2021 wurden die beiden sogenannten extremen Agrarinitiativen vom Schweizer und Walliser Volk massiv abgelehnt. Dasselbe geschah am 25. September 2022 mit der Massentierhaltungsinitiative. Der Präsident betonte, dass die Bekämpfung dieser Initiativen zermürend werde. Er befürchtet, dass der Kelch voll ist und in Zukunft überlaufen wird, wenn sich solche Initiativen häufen sollten. In diesem Sinne fordert der Präsident eine drastische Erhöhung der Anzahl der Unterschriften, die für die Einreichung einer Volksinitiative erforderlich sind.
- **Wolf:** Das exponentielle Wachstum der Wolfspopulation führt zu einer Situation, die nicht mehr beherrschbar ist. Die WLK ist der Meinung, dass in diesem Zusammenhang den Kantonen mehr Kompetenz für das Management der großen Raubtiere überlassen werden sollte. Eine Revision des Managements dieser Raubtiere wird dringend notwendig, um die Nutztiere, die Landschaft und die Bevölkerung zu schützen.
- **Dritte Rhonekorrektur:** Willy Giroud begrüsst die Schaffung der neuen Dienststelle Naturgefahren mit Raphaël Mayoraz an der Spitze. Diese neue Organisation scheint positiv zu sein und hat die Reaktivierung des Copil Agri R3 und die Wiederaufnahme eines konstruktiven Dialogs ermöglicht. Er betonte, dass man im Chablais vor jeder Flussverbreiterung vorsichtig bleiben müsse, um die Qualität des Grundwassers zu erhalten, und dies auch wenn die Verbreiterung hauptsächlich auf der Waadtländer Seite stattfinden wird. In diesem Sinne befürwortet Willy Giroud das Vorgehen der Landwirte von Vouvry und der ADSA im Rahmen der öffentlichen Auflage der potenziell problematischen vorgezogenen Maßnahme auf der Ile de Clous.

Am Ende seines Berichts bedankt sich Herr Giroud bei Herrn Felley und den Mitarbeitern der WLK.

3/ Protokoll der Delegiertenversammlung vom 29. März 2022

Das der Einladung beigelegte Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

4/ Geschäftsbericht

In seinem Bericht stellt Herr Felley fest, dass die landwirtschaftliche Produktion des Kantons Wallis im Jahr 2022 mit einem Gesamtwert von 330 Millionen Franken ein gutes wirtschaftliches Ergebnis aufweist. Zu diesem Betrag kommen noch 128 Millionen Franken an öffentlichen Beiträgen für nicht marktfähige Leistungen von allgemeinem Interesse hinzu, die von den landwirtschaftlichen KMU erbracht werden. 2022 kann als insgesamt gutes Jahr bezeichnet werden, auch wenn es von Hitzeexzessen, Wassermangel und Frostepisoden geprägt war, von denen die einzelnen Sektoren unterschiedlich stark betroffen waren.

Klimawandel: Es müssen unbedingt Maßnahmen ergriffen werden, um die wiederkehrenden Klimaschwankungen zu begleiten. In dieser Hinsicht ist die geplante Klimareserve, die der Weinsektor einrichten will, um die durch Wetterextreme verursachten Schwankungen der Erntemengen zu bewältigen, ein Musterbeispiel. Die Zurückhaltung des Parlaments in dieser Frage ist enttäuschend. Das von der IFELV und der SCA ausgearbeitete Projekt eines Klimafonds zur Deckung eines Teils der Produktionskosten für Obstbauern, die ihre Ernte ganz oder zu einem großen Teil verloren haben, geht ebenfalls in die richtige Richtung. Die WLK unterstützt dieses Projekt und fordert, dass es für alle Sektoren der Pflanzenproduktion geöffnet wird. Die vom Bund geplante Subventionierung der Ernteversicherungsprämien könnte ebenfalls vorteilhaft sein. Voraussetzung ist allerdings, dass es Versicherungsgesellschaften gibt, die das Klimarisiko für die gesamte Aprikosenfläche abdecken. Dies ist derzeit nicht der Fall.

Mini-Paket AP22+: Das 2020 vom Bundesrat vorgelegte Paket AP22+ wurde vom Parlament ausgesetzt. Dieses Paket sah eine Senkung des landwirtschaftlichen Einkommens um 265 Millionen pro Jahr, einen Rückgang des Selbstversorgungsgrades und eine Erhöhung der ökologischen und ethologischen Auflagen vor. AP22+ wurde von der Bundesversammlung an den Bundesrat zurückverwiesen, der die Erstellung eines Berichts über die zukünftige Entwicklung der Agrarpolitik bis 2022 verlangte.

Als Antwort auf die Anti-Phytos-Initiativen schloss das Parlament im März 2021 die Initiative 19.475 ab, die eine Verringerung der Risiken beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) und Nährstoffüberschüssen zum Ziel hat. Die parlamentarische Initiative zeigt deutlich die ökologische Wende, die mit der AP22+ angestrebt wird.

Herausforderungen, die der Landwirt bewältigen muss:

- ✓ **Intensivierung der Nachwuchsgewinnung:** Der Nachwuchsmangel ist bereits in allen landwirtschaftlichen Sektoren spürbar, besonders aber im Weinbau. Er wird sich durch die Pensionierung der Babyboomer noch verstärken. Auch die Lücke, die das Ende des Arbeiter-Bauern-Modells in Richtung einer Professionalisierung der Branche hinterlassen wird, muss gefüllt werden. Die WLK ist davon überzeugt, dass die Attraktivität der landwirtschaftlichen Berufe von Arbeitsbedingungen abhängt, die nicht zu weit von denen entfernt sind, die in anderen Wirtschaftssektoren angeboten werden.
- ✓ **Arbeitsbedingungen der landwirtschaftlichen Angestellten im Wallis:** Der Vorstand der WLK hat eine vergleichende Analyse der Arbeitsbedingungen der landwirtschaftlichen Angestellten in den verschiedenen Kantonen vorgenommen. Daraus geht hervor, dass die Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft im Wallis verbessert werden müssen. Dies, bevor Massnahmen von außen auferlegt werden, aber auch, um die Attraktivität der landwirtschaftlichen Berufe zu steigern. So wurde die Arbeitszeit in einem Betrieb mit Viehhaltung im Jahr 2023 auf 54 Stunden und 15 Minuten pro Woche gesenkt, mit dem Ziel von 52 Stunden und 15 Minuten, dass innerhalb von fünf Jahren erreicht werden soll. Gleichzeitig wurde der Mindeststundenlohn erhöht, damit er dem vom SBV empfohlenen Monatslohn entspricht.
- ✓ **CO₂-Emissionen und -Bindung:** Die WLK möchte den Netto-Carbon-Footprint der Walliser Betriebe überwachen lassen. Über die CO₂-Bilanz hinaus sollen künftig verstärkt Wege zur Reduktion von CO₂-Emissionen und zur Erhöhung der CO₂-Bindung in den bewirtschafteten Böden besprochen werden. Prométerre hat eine Methodik entwickelt, mit der bereits nachgewiesen werden konnte, dass einige Waadtländer Betriebe CO₂-Speichersenkern sind: Sie binden mehr Treibhausgase, als sie ausstossen. Die CO₂-neutrale Ernährung wird in Zukunft zu einem gefragten Verkaufsargument werden. Es gilt, dieser Entwicklung vorzugreifen und den Agrar- und Ernährungssektor auf diesem Markt zu positionieren, um seine ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Am Ende seines Berichts bedankt sich Herr Felley bei den Vorstandsmitgliedern, Herrn Willy Giroud und dem Personal des Sekretariats. Er bedankt sich herzlich bei Imelda Amacker, die nach einer langen, engagierten und professionellen Karriere bei der WLK in den Ruhestand geht.

5/ Jahresrechnung 2022

Herr Felley präsentiert die Rechnung der WLK, die mit einem positiven Ergebnis vor Reserven von Fr. 10'849,93 abschließt.

Das positive Ergebnis ist auf eine Überschussbeteiligung aus den Rahmenversicherungsverträgen zurückzuführen. Die Bilanzsumme per 31.12.2022 beläuft sich auf Fr. 2'096'973,31.

6/ Bericht der Revisionsstelle

Das Wort wird Frau Viviane Saillen, Mitarbeiterin von Fiduciaire Dafico SA, erteilt. Sie verliest den Revisionsbericht, der den Teilnehmenden ausgehändigt wurde.

7/ Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung

Die Versammlung genehmigt einstimmig die Erfolgsrechnung und die Bilanz sowie den Revisionsbericht und erteilt den verantwortlichen Organen Entlastung.

8/ Wahlen**Vorstand:**

Herr Jean-Blaise Gollut, Vertreter des Sektors Reben und Wein, ist zurückgetreten. Die anderen Mitglieder des Vorstandes stellen sich zur Wiederwahl. Der WMV hat einen neuen Kandidaten für ihren Sektor vorgeschlagen. Dieser Kandidat soll Raoul Paccolat ersetzen, der keine Milch mehr produziert. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, die Zahl seiner Mitglieder auf 14 zu erhöhen und Raoul Paccolat aus Gründen der geografischen und branchenspezifischen Ausgewogenheit im Vorstand zu belassen. Es werden zwei neue Kandidaturen vorgeschlagen: Herr Mathias Delaloye für den Sektor Reben und Wein und Herr Bertrand Roux für die Milchproduktion.

Die Versammlung wählt die folgenden Personen für die Amtsperiode 2023-2027:

Frau Claudine Barman und die Herren Conrad Caloz, Mathias Delaloye, Pierre Dorsaz, Alain Frossard, Johannes Gemmet, Willy Giroud, Yves Luisier, Benoît Moret, Raoul Paccolat, Vincent Roten, Frédéric Rouvinez, Bertrand Roux, Herbert Volken.

Vincent Roten meldete sich zu Wort und forderte die Gründung eines Dachverbands für Viehzucht und Ackerbau innerhalb der nächsten vier Jahre. Eine solche Organisation sei für die Zukunft unerlässlich. Er machte dies zu seinem vorrangigen Ziel für seine nächste Amtszeit.

Präsident und Vizepräsidenten

Herr Benoît Moret erklärt, dass unser Präsident für eine weitere Amtszeit kandidiert. Zwei Sektoren wollten in den letzten Wochen Kandidaten für das Amt des Präsidenten vorschlagen. Es fand eine Beratung im Vorstand statt, der beschlossen hat, der Delegiertenversammlung die Wiederwahl von Herrn Willy Giroud als Präsident der WLK für mindestens zwei Jahre vorzuschlagen. Die Wahl des Präsidiums wird an der DV 2025 traktandiert.

Die Versammlung wählt per Akklamation Herrn Willy Giroud zum Präsidenten für die Amtszeit 2023-2025.

Die Versammlung wählt per Akklamation die Herren Benoît Moret und Johannes Gemmet zu den Vizepräsidenten.

Revisionsstelle

Auf Vorschlag des Vorstandes stimmen die Delegierten zu, die Treuhandgesellschaft Dafico SA als Revisionsstelle der Walliser Landwirtschaftskammer für das Jahr 2023 wiederzuwählen.

9/ Budget 2023 und Mitgliederbeiträge 2024

Herr Felley kündigt einen voraussichtlichen Verlust von 171'600 Franken für das Jahr 2023 an, der dank der teilweisen Auflösung der Ergebnisausgleichsrücklage verkraftet werden kann.

In Bezug auf die Beiträge für 2024 schlägt der Vorstand vor, die Beiträge für 2023 fortzuführen. Einstimmig genehmigt die Versammlung das Budget 2023 und die Beiträge 2024.

10/ Verschiedenes

Herr Francis Egger, Vizedirektor des SBV, spricht über die Themen, an denen seine Organisation arbeitet: Begleitung des Klimawandels, Kampf für die Aufrechterhaltung des Agrarbudgets des Bundes, Revision der landwirtschaftlichen Ausbildung, Minipaket AP22+, baldige Einführung des Programms Digiflux, zukünftige Initiative zur Biodiversität - an Themen mangelt es nicht. Um die Aktionen des SBV möglichst effektiv zu gestalten, ruft er zu einer Einheitsfront der regionalen Sektionen auf.

Herr Gérald Dayer, Chef der Dienststelle für Landwirtschaft, informiert, dass der Staatsrat einen Rahmenkredit von 141 Millionen Franken für 10 Jahre zugunsten der Erneuerung der Rebberge beschlossen hat. Der Kanton möchte auch kollektive Lösungen für die Ernteversicherung finden. Er arbeitet auch am Klimaschutzplan, in dem 58 Millionen Franken für Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft vorgeschlagen werden. Diese drei Elemente werden dem Grossen Rat zur Abstimmung vorgelegt. Herr Dayer hofft auch, dass im Rahmen der Wolfsregulierung schnell Lösungen gefunden werden.

Herr Giroud dankt dem IFELV, der die Früchte und Fruchtsäfte für diese Delegiertenversammlung spendiert hat. Er wiederholt seinen Dank an Herrn Felley sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sekretariats.

Nach dem Punkt Verschiedenes erhält Herr Gabriel Décaillet das Wort für eine Präsentation des kantonalen Berufsbildungsfonds.

Der Präsident dankt für die rege Teilnahme und schließt die Delegiertenversammlung um 12.00 Uhr.

Der Präsident : Die Protokollführerin :
Willy Giroud Brigitte Gabbud